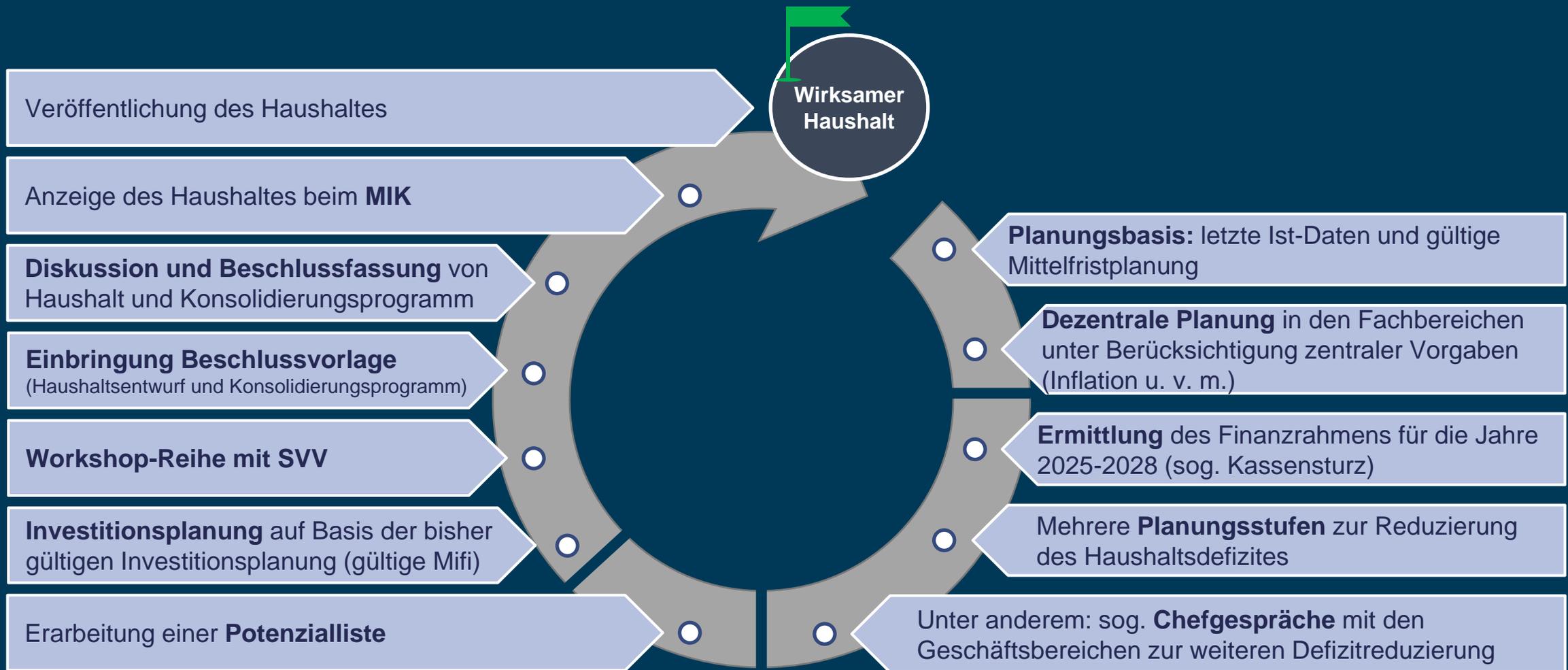


Aufstellung Haushalt 2025: Grundlagen, Prämissen und weiterer Zeitplan



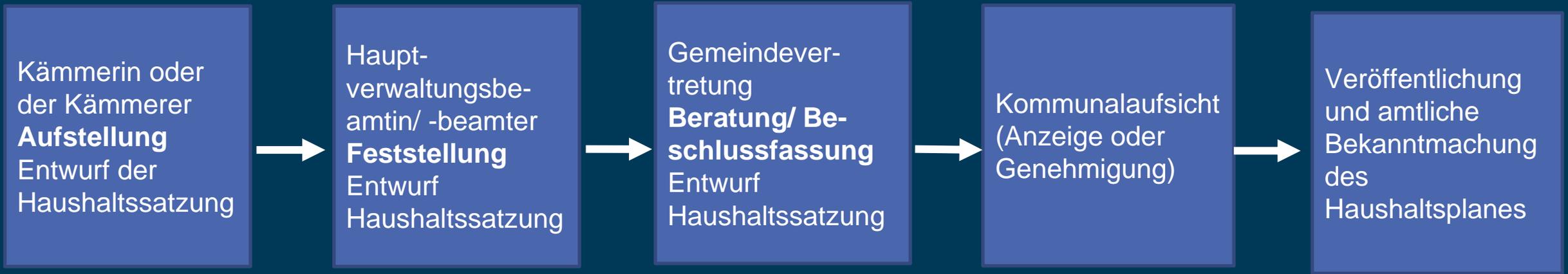


Von der Planung zum wirksamen Haushalt



§ 69 Erlass der Haushaltssatzung

Quelle: Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 5. März 2024



Bisherige Drucksachen und Informationen



April 2024	Mitteilungsvorlage „Vorläufige Ergebnisse der sondierenden Haushaltsbetrachtung“; DS 24/SVV/0462
Mai 2024	Mitteilungsvorlage „Erste Eckpunkte zur Haushaltsaufstellung und -konsolidierung 2025 ff.“; DS 24/SVV/0567
Sommer/Herbst	Budgetgespräche mit den Fach- und Geschäftsbereichen, Bereinigung von Planungsfehlern, Konkretisierung/Anpassung aufgrund gesetzlicher Änderungen oder Meldung des Landes/Bundes (Steuerschätzung des Bundes und Regionalisierungsdaten des Landes kamen im November)
04.12.2024	Mitteilungsvorlage „Zwischenbericht/Sachstand zur Haushaltsaufstellung 2025“ und Veröffentlichung des aktuellen Planungsstandes in IKVS sowie Schulung der Stadtverordneten; DS 24/SVV/1386
Parallel	Erarbeitung möglicher Konsolidierungsmaßnahmen (auch auf Bitten der Stadtverordneten) und Übermittlung einer Potenzialliste mit möglichen Konsolidierungsmaßnahmen an die Stadtverordneten
30.11/14.12.2024	Durchführung von zwei Workshops mit den Stadtverordneten zur Haushaltssituation und Vorstellung der Potenzialliste, d. h. möglicher Konsolidierungsmaßnahmen
18.12.2024	Behandlung der MV im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft

- Haushaltsplan 2023/24 (Ergebnis- und Finanzhaushalt; Vorbericht)
- Wirtschaftsplan KIS 2024
- Jahresabschluss 2022
- IKVS Abbildung Planstufe 13

„Prämissen der Verwaltung“ für den Haushalt 2025

- Aus Sicht der Verwaltung
- Als Diskussionsgrundlage



- 1** Bürger erwarten **Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben**: Zuerst gilt es, Pflichten und Aufgaben der Auftragsverwaltung zu erfüllen
 - 2** **Modernisierung der Verwaltung** zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit in den pflichtigen Bereichen muss weitergehen
 - 3** Die **Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge** – Stadtwerke mit Töchtern, ProPotsdam, Klinikum Ernst von Bergmann – müssen stabilisiert und zukunftsfest gemacht werden
 - 4** Möglichst **keine städtischen Einrichtungen schließen** (Ausnahme aktuell: Biosphäre)
 - 5** **Aufwandsreduzierung** zuerst da, wo die LHP bisher freiwillig einen **höheren Standard als andere Städte** in Brandenburg finanziert
 - 6** **Auf Steuererhöhungen soll weitestgehend verzichtet** werden (oder sie werden sehr maßvoll genutzt)
-
- **Quintessenz**: Viele müssen mit einsparen, damit vieles im Grundsatz erhalten bleiben kann und Schließungen weitgehend vermieden werden können

Rückblick Workshop vom 30.11.2024: Haushaltsplanung 2025 nach Umsetzung Prioritäten 3 + 2



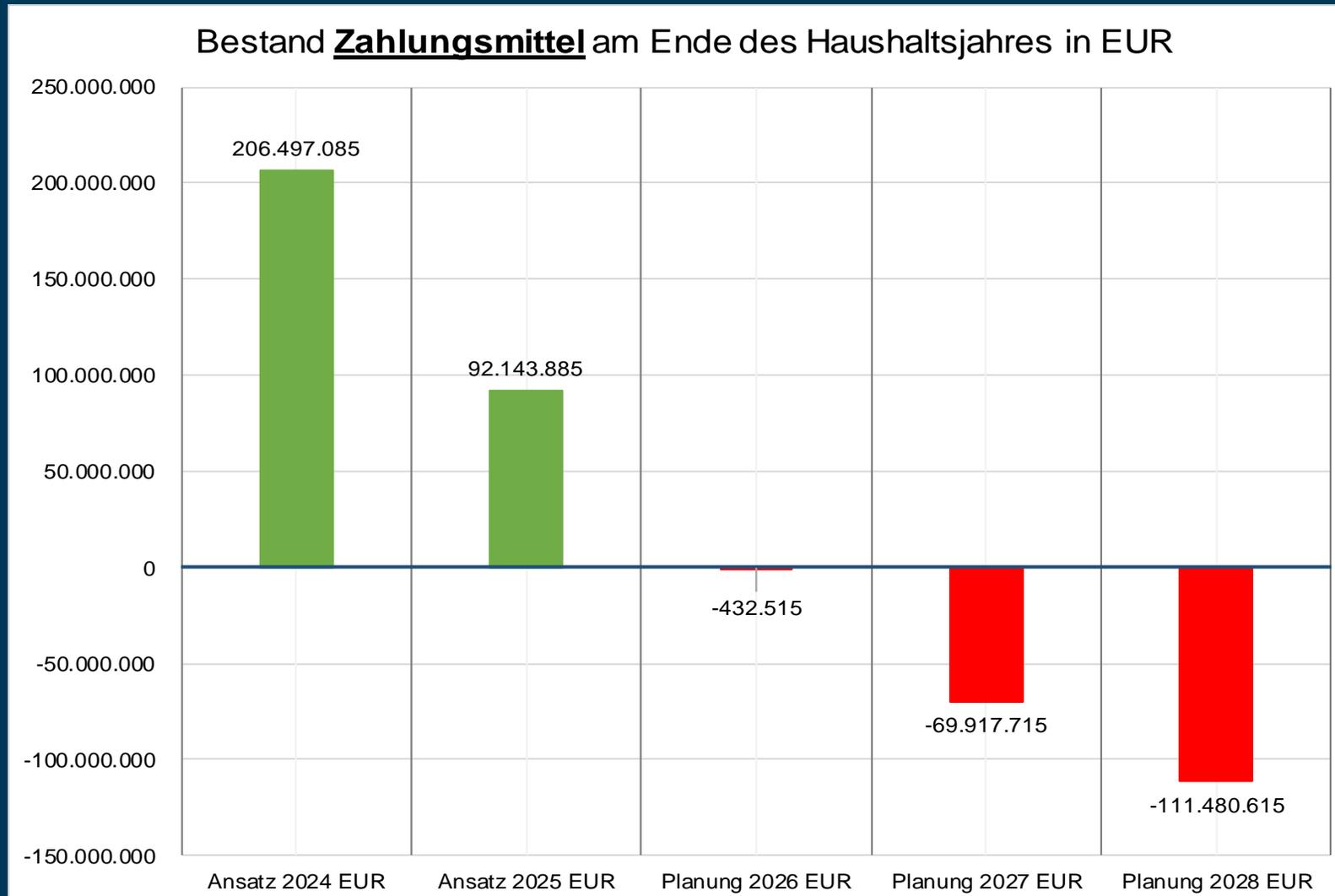
Ergebnishaushalt und mittelfristige Ergebnisplanung

Zeile	Planstufe 13 (Stand 30.11.2024)	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
26	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag	-44.112.700	-63.018.100	-68.979.400	-55.682.900	-50.635.600
	+ Umsetzung Prio 3 (durchschnittliches verfügbares Potenzial)		8.776.667	12.410.043	19.570.439	20.834.215
	+ Umsetzung Prio 2 (durchschnittliches verfügbares Potenzial)		10.412.455	23.844.856	25.584.241	27.478.092
	Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag	-44.112.700	-43.828.978	-32.724.501	-10.528.220	-2.323.293

Finanzhaushalt und mittelfristige Finanzplanung

Zeile	Planstufe 13 (Stand 30.11.2024)	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
45	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-69.862.000	-114.353.200	-92.576.400	-69.485.200	-41.562.900
	+ Umsetzung Prio 3 (durchschnittliches verfügbares Potenzial)		8.776.667	12.410.043	19.570.439	20.834.215
	+ Umsetzung Prio 2 (durchschnittliches verfügbares Potenzial)		10.412.455	23.844.856	25.584.241	27.478.092
	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln nach Umsetzung	-69.862.000	-95.164.078	-56.321.501	-24.330.520	6.749.407
46	Zahlungsmittel am Anfang des Haushaltsjahres	276.359.085	206.497.085	111.333.007	55.011.506	30.680.986
	Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres	206.497.085	111.333.007	55.011.506	30.680.986	37.430.393

Aktueller Stand Haushaltplanung 2025



Was machen andere Kommunen – Bsp. Göttingen



Fakten

Niedersachsen

120.261 Einwohnende (2023)

Gründe für das Defizit: Starker Einbruch bei der Gewerbesteuer, steigende Transferleistungen im Sozial-/Jugendbereich, Verlustabdeckung einiger städtischer Konzerntöchter

Doppelhaushalt 2025/2026 inkl. Mifi bis 2029

In. Mio. EUR	2025	2026	2027	2028	2029
Erträge	590,6	613,5	619,7	631,6	635,2
Aufwand	643,2	663,2	675,7	680,4	686,8
Jahreserg.	-52,6	-49,6	-56,0	-48,8	-51,6

Maßnahmen Ertragsverbesserung (> 500 TEUR)

Einführung Zweitwohnungssteuer, Einnahmeverbesserung Gewerbesteuer, Erhöhung Gastschulbeiträge, Erhöhung Automatensteuer

Maßnahmen Aufwandsverbesserung (> 500 TEUR)

Opt. des Stellenbedarfs durch Aufgabenkritik, Kündigung Heranziehungsvereinbarung Jobcenter, Sanierung Amtshaus/Einsparung Anmietungen

Haushaltssicherungskonzept

In Mio. EUR	2025	2026	2027	2028	2029
Ertragsverbesserung	1,3	4,3	10,4	10,4	9,8
Aufwandsverbesserung	1,0	1,7	2,7	12,1	12,8
davon freiwillige Leistungen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,1
davon Verwaltungskosten	0,9	1,5	2,4	11,8	12,7

Was machen andere Kommunen – Bsp. Mülheim an der Ruhr



Fakten

Nordrhein-Westfalen

172.681 Einwohnende (2021)

Gründe für das Defizit: bilanzielle Überschuldung seit 2013 → keine allgemeine Rücklage vorhanden, strukturelle Unterfinanzierung durch fortlaufende Nicht-Einhaltung des Konnexitätsprinzips, fragile weltpolitische Lage

Haushalt 2025 inkl. Mifi bis 2028 und inkl. HSK

In. Mio. EUR	2025	2026	2027	2028
Erträge	1.071	1.036	1.059	1.080
Aufwand	1.069	1.101	1.130	1.142
Jahreserg.	2	-65	-71	-62

Maßnahmen Ertragsverbesserung

Strukturelle Veränderungen der allg. Hafentarife, Mehreinnahmen im Interdisziplinären Frühförderzentrum, Erträge aus Ordnungswidrigkeiten

Maßnahmen Aufwandsverbesserung

Personaleinsparungen, Umsatzbesteuerung Interkommunaler Kooperationen, Verlängerung der Nutzungsdauer von Straßen, Einsparung Mietaufwand, effektive Fallsteuerung in den Hilfen nach § 35a SGB VIII

Haushaltsicherungskonzept (HSK)

In Mio. EUR	2025	2026	2027	2028
Ertragsverbesserung	0,1	0,1	0,1	0,1
Aufwandsverbesserung	4,9	8,9	9,1	9,1

Was machen andere Kommunen – Bsp. Bonn



Fakten

Nordrhein-Westfalen

335.789 Einwohnende (2023)

Gründe für das Defizit: Kritische Steigerung der Personal- und Versorgungsaufwendungen, starker Kostenanstieg im Bereich Schulen/Kinder/Jugend/Soziales, starker Anstieg Zinsen/Finanzaufwendungen

Maßnahmen Ertragsverbesserung

Erhöhung Beherbergungssteuer (von 6 % auf 7,5 %), Erhöhung Zweiwohnungssteuer, höhere Einnahmen aus Stadtrundfahrten

Maßnahmen Aufwandsverbesserung

Neuaufstellung Nahverkehrsplan, pauschale Reduzierung HzE und Soziales, Reduzierung Projektmittel Klimaplan, Reduzierung Stellenbestand

Entwurf Doppelhaushalt 2025/2026 inkl. Mifi bis 2029

In. Mio. EUR	2025	2026	2027	2028	2029
Erträge	1.732	1.787	1.824	1.851	1.893
Aufwand	1.831	1.924	1.992	2.059	2.072
Jahreserg.	-99	-170	-180	-208	-179

Haushaltssicherungskonzept

In Mio. EUR	2025	2026	2027	2028	2029
Konsolidierungshöhe	2	48	60	98	74
Jahreserg. nach Konsolidierung	-97	-122	-120	-110	-105

Fiktive Mehrerträge infolge von möglichen Steueranpassungen



Potenzial bei Erhöhung der Gewerbesteuer von aktuell 455 %:

Rein fiktive Berechnung

Hebesatz v.H.											
	455	460		465		470		475		480	
	Plan (netto)	GewSt neu (netto)	Änderung								
2025	128.900.000	130.316.484	1.416.484	131.732.967	2.832.967	133.149.451	4.249.451	134.565.934	5.665.934	135.982.418	7.082.418
2026	138.800.000	140.325.275	1.525.275	141.850.549	3.050.549	143.375.824	4.575.824	144.901.099	6.101.099	146.426.374	7.626.374
2027	148.100.000	149.727.473	1.627.473	151.354.945	3.254.945	152.982.418	4.882.418	154.609.890	6.509.890	156.237.363	8.137.363
2028	149.500.000	151.142.857	1.642.857	152.785.714	3.285.714	154.428.571	4.928.571	156.071.429	6.571.429	157.714.286	8.214.286

Gewerbesteuerhebesätze im Vergleich*:

Potsdam: 455 %

Leipzig: 460 %

Rostock: 465 %

Erfurt: 470 %

Hannover: 480 %

Dortmund: 485 %

München/Saarbrücken: je 490 %

Bonn: 537 % (zuvor in 2023: 490 %)

*Quelle: „Hebesätze deutscher Städte und Gemeinden 2024“, DIHK

Fiktive Mehrerträge infolge von möglichen Steueranpassungen



Potenzial bei ggf. Erhöhung Grundsteuer B von aktuell 330 %:

Rein fiktive Berechnung

	Plan	Hebesatz	Mehrtrag	Hebesatz	Mehrtrag	Hebesatz	Mehrtrag	Hebesatz	Mehrtrag
	330%	350%	in EUR	370%	in EUR	390%	in EUR	400%	in EUR
Erhöhung um		6%		12%		18%		21%	
2025	24.650.000	26.342.384	1.692.384	27.847.663	3.197.663	29.352.942	4.702.942	30.105.581	5.455.581
2026	25.150.000	26.876.712	1.726.712	28.412.524	3.262.524	29.948.336	4.798.336	30.716.242	5.566.242
2027	25.750.000	27.517.906	1.767.906	29.090.358	3.340.358	30.662.809	4.912.809	31.449.035	5.699.035
2028	26.250.000	28.052.234	1.802.234	29.655.219	3.405.219	31.258.204	5.008.204	32.059.696	5.809.696

Potenzial bei ggf. Erhöhung der Übernachtungsteuer von aktuell 5% um 2,5 %-Punkte:

	Plan in EUR (Steuersatz 5%)	Anpassung in EUR (Steuersatz 7,5%)	Änderung in EUR
2025	3.300.000	4.950.000	1.650.000
2026	3.300.000	4.950.000	1.650.000
2027	3.300.000	4.950.000	1.650.000
2028	3.300.000	4.950.000	1.650.000

Fiktive Mehrerträge infolge von möglichen Steueranpassungen



Potenzial bei ggf. Erhöhung der Zweitwohnungsteuer von aktuell 20 %:

Rein fiktive Berechnung

	20%	Änderung auf 25%		Änderung auf 30%	
	Plan in EUR	Steuer neu in EUR	Änderung in EUR	Steuer neu in EUR	Änderung in EUR
2025	550.000	687.500	137.500	825.000	275.000
2026	550.000	687.500	137.500	825.000	275.000
2027	570.000	712.500	142.500	855.000	285.000
2028	570.000	712.500	142.500	855.000	285.000

Potenzial bei ggf. Erhöhung der Hundesteuer:

Grundlage für die Erhöhung der Hundesteuer:

	Plan in EUR	Steuer neu in EUR	Änderung in EUR
2025	910.000	1.224.340	314.340
2026	920.000	1.237.794	317.794
2027	930.000	1.251.248	321.248
2028	930.000	1.251.248	321.248

	Steuer aktuell in EUR	Anpassung der Steuer auf in EUR
1. Hund:	108	145
2. Hund:	144	200
3. Hund:	192	250
gefährliche Hunde	648	750

Beispielrechnung für die Summe möglicher Steueranpassungen:

Rein fiktive Berechnung in EUR

	2025	2026	2027	2028
Gewerbesteuer (netto) (Hebesatz 470%)	4.249.451	4.575.824	4.882.418	4.928.571
Grundsteuer (Hebesatz 400%)	5.455.581	5.566.242	5.699.035	5.809.696
Übernachtungsteuer (Steuersatz 7,5%)	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
Zweitwohnungsteuer (Steuersatz 30%)	275.000	275.000	285.000	285.000
Hundesteuer	314.340	317.794	321.248	321.248
Gesamt	11.944.372	12.384.860	12.837.701	12.994.515



- **Einbringung der Haushaltssatzung 2025 in die SVV am 22.01.2025**

- **Politische Beratung des Haushaltes Februar/ März**
 - Änderungsliste Verwaltung
 - Änderungsliste Konsolidierung

- **Ziel: Beschlussfassung Haushalt 2025 inkl. Änderungslisten in der SVV am 02.04.2025**

- **Umsetzung der Änderungslisten in den Haushalt 2025 im 2. Quartal 2025**

- **Amtliche Veröffentlichung und Versand ans MIK im 2. Quartal
(wenn Vorgaben MIK hinsichtlich Veröffentlichung erfüllt sind)**